



# TRAININGSEINHEITEN DEUTSCH MEDIZIN

## Teilnehmerbuch

# B2·C1

für  
Berufssprach-  
kurse

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland braucht ausländische Medizinerinnen und Mediziner. Für zuwandernde Ärztinnen und Ärzte ist das Erlernen der deutschen Sprache einer der zentralen Schritte, um beruflich Fuß fassen zu können. Die kompetente Beherrschung der Allgemeinsprache wie auch der medizinischen Fachsprache ist eine Voraussetzung für eine gelingende Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie Kolleginnen und Kollegen.

Folgerichtig fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Rahmen von Berufssprachkursen nach § 45a Aufenthaltsgesetz Ärztinnen und Ärzte bei ihrer beruflichen Integration in Deutschland. Die Trainingseinheiten *Deutsch B2·C1 Medizin* wurden besonders mit Blick auf diese Kurse konzipiert. Sie liefern Ihnen viele praxisnahe Beispiele, Übungen und Sprachmaterial für typische Handlungssituationen wie die Anamnese, Fallvorstellungen oder auch das Übermitteln schwieriger Nachrichten.

Die Trainingseinheiten *Deutsch B2·C1 Medizin* bereiten gezielt auf die telc Prüfungen für Ärztinnen und Ärzte vor. Sie sind damit aber auch bestens für andere Fachsprachprüfungen, z. B. an den Landesärztekammern, gerüstet.

Viel Freude beim Sprachenlernen, eine erfolgreiche Berufszulassung und einen guten Start in Ihr neues Berufsleben wünscht Ihnen



Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hansjosef Böhles

Emer. Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

## Über dieses Buch

### **Worum handelt es sich bei den Trainingseinheiten?**

Das vorliegende Buch besteht aus 24 Trainingseinheiten, in denen Sie die Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen trainieren. Zusätzlich beinhaltet es eine Lektion mit Fallbeispielen. Alle Hörtexte finden Sie auf der dazugehörigen MP3-CD oder online zum freien Download auf unserer Webseite. Die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben sowie erläuternde Hinweise für Sprachlehrkräfte sind im Kursleiter-Handbuch enthalten.

### **Für wen ist das Buch geeignet?**

Für alle internationalen Ärztinnen und Ärzte, die ihre fachsprachlichen Deutschkenntnisse verbessern wollen: sei es, dass sie sich in ihrem Herkunftsland auf den Arbeitsalltag in Deutschland vorbereiten, in Deutschland ihre Deutschkenntnisse vervollständigen möchten oder sich bereits im Anerkennungsverfahren befinden.

### **Wo kann das Material eingesetzt werden?**

Das Material eignet sich für den Präsenzunterricht in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an Volkshochschulen und Spracheninstituten sowie in In-house-Trainings von Kliniken und Krankenhäusern. Die Trainingseinheiten wurden insbesondere für den Unterricht im Rahmen des Spezialmoduls „Akademische Heilberufe“ der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFöV) optimiert. Bei entsprechenden sprachlichen Voraussetzungen eignen sich die Trainingseinheiten auch zum Selbstlernen. Das Material kann zusätzlich in Kombination mit dem telc Online Training und Coaching *Deutsch B2:C1 Medizin* in Blended-Learning-Szenarien eingesetzt werden.

### **Welche Themen werden in den Trainingseinheiten behandelt?**

Das Material bietet ein breites Spektrum an unterschiedlichen Themen aus dem medizinischen Alltag rund um die mündliche und schriftliche Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen, Pflegepersonal, Patienten und Angehörigen. Jede Trainingseinheit ist einem eigenen Thema gewidmet.

Routineabläufe stehen dabei im Vordergrund: von der Anamnese über die Fallvorstellung bis hin zum Arztbrief.

### **Was lerne ich als internationale Ärztin bzw. internationaler Arzt noch?**

Neben den fachsprachlichen Inhalten enthält das Material Kommunikationstipps für die Bewältigung Ihres Alltags in der Klinik oder im Krankenhaus. Sie reflektieren interkulturelle Aspekte Ihres Arbeitsalltags und bereiten sich so auf Besonderheiten Ihres Arbeitsumfeldes in Deutschland vor. Wie Sie selbstständig weiterlernen können, erfahren Sie in zahlreichen wertvollen Tipps.

### **Wie viele Unterrichtsstunden benötige ich?**

Pro Trainingseinheit sollten Sie ca. sechs Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) einplanen.

### **Muss ich alles bearbeiten?**

Natürlich besteht die optimale Vorbereitung auf den Berufsalltag darin, möglichst alle Themen durchzugehen. Die Trainingseinheiten sind modular konzipiert und können so in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden. Sie entscheiden, mit welchem Thema Sie beginnen möchten. Das Material bietet jedem Lernenden maximale Flexibilität.

### **Welche Prüfungen kann ich ablegen?**

Die telc gGmbH hat speziell für internationale Ärztinnen und Ärzte folgende Prüfungsformate entwickelt: *telc Deutsch B2 Medizin Zugangsprüfung*, *telc Deutsch B2:C1 Medizin* sowie *telc Deutsch B2:C1 Medizin Fachsprachprüfung*. Mit Bestehen dieser Prüfungen weisen Sie nicht nur Ihre Deutschkenntnisse nach, sondern sind damit bestens auf die sprachlichen Anforderungen Ihres Berufsalltags vorbereitet.

### **Bereiten die Trainingseinheiten auf die Prüfungen vor?**

Ja, Sie trainieren intensiv die Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen.

Zusätzlich können Sie gezielt Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung lösen, die extra mit einem entsprechenden Icon versehen sind. Darüber hinaus können Sie noch zusätzlich Übungstests zur Prüfungsvorbereitung heranziehen. Sie können die Trainingseinheiten auch nutzen, um sich auf andere fachsprachliche Prüfungen vorzubereiten.

### Wo kann ich die telc Prüfungen ablegen?

Auf der telc Webseite finden Sie telc lizenzierte Prüfungszentren.

### Wie kann ich die Fallbeispiele am Ende des Buches nutzen?

Egal ob Sie eine der telc Prüfungen ablegen möchten oder sich auf eine andere Prüfung vor-

bereiten: Diese Fallbeispiele bieten Ihnen eine Reihe vertiefender Übungen. Mit den Fallbeispielen können Sie für Ihren Arbeitsalltag relevante Handlungssituationen trainieren.

### Gibt es weitere Materialien zum Üben?

Auf der telc Webseite finden Sie eine Reihe ergänzender Materialien: Redemittel in der praktischen Lernbox, Schreibtraining für Ärztinnen und Ärzte, Übungstests, Testspezifikationen und ein Heft mit Tipps zur Prüfungsvorbereitung.

### Wo können sich Lehrkräfte fortbilden?

Auf der Seite [www.telc.net/training](http://www.telc.net/training) finden Sie aktuelle Fortbildungsangebote von telc Training für den Unterricht von medizinischen Fachkräften.

## telc Online Training und Coaching *Deutsch B2·C1 Medizin* – die ideale Ergänzung zu den Trainingseinheiten

### Kann ich meine Fachsprachenkenntnisse auch online verbessern?

Mit dem telc Online Training *Deutsch B2·C1 Medizin* verbessern internationale Ärztinnen und Ärzte ihre fachsprachlichen Deutschkenntnisse und optimieren die Kommunikation im Berufsalltag. Das Training können Sie wahlweise als Selbstlernkurs absolvieren oder als Online-Komponente in einen Blended-Learning-Kurs einbetten. Teilnehmende können die über 1.000 verschiedenen Lernaktivitäten, die ca. 120 Unterrichtseinheiten entsprechen, individuell zusammenstellen.

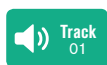
Zudem bietet die gemeinnützige telc GmbH ein Online Coaching an, in dem die Teilnehmenden von Trainerinnen und Trainern mit langjähriger Erfahrung betreut und gefördert werden.

Online Training und Coaching sind eine ideale Ergänzung zu den *Trainingseinheiten Deutsch B2·C1 Medizin*.

### Kann ich die Online Lernangebote in Kombination mit dem vorliegenden Buch nutzen?

Das Online Training und Online Coaching *Deutsch B2·C1 Medizin* sowie das vorliegende Buch sind aufeinander abgestimmt. Die Themen der Trainingseinheiten werden im Online Training aufgegriffen, so dass Sie Ihre Sprachkompetenz dort vertiefen und erweitern können. Die Angebote können sowohl in Kombination als auch eigenständig eingesetzt werden.

## Legende



Tracknummer



Aufgabe zur Prüfungsvorbereitung

Hörtexte zum freien Download  
[www.telc.net/medizin-pflege](http://www.telc.net/medizin-pflege)

# Inhalt

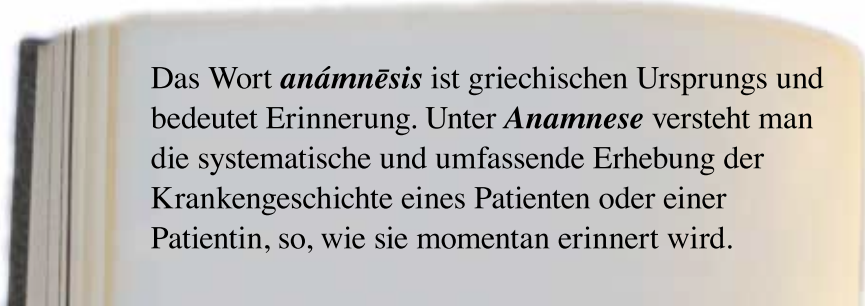
1	Mit Pflegepersonal über Medikamente sprechen	7
2	Über Angst sprechen	15
3	Über Schmerzen sprechen	23
4	Das Überbringen schlechter Nachrichten	31
5	Palliativmedizin	39
6	Kommunikation in schwierigen Kontexten	47
7	Beratungsgespräche führen	55
8	Das medizinische Aufklärungsgespräch	63
9	Mit Angehörigen über Krankheitsbilder sprechen	71
10	Anamnese	79
11	Die körperliche Untersuchung	87
12	Diagnostische Verfahren und Diagnosegespräch	95
	Kultursensibel im Krankenhaus	103
13	Bildgebende Verfahren	105
14	Medizinische Dokumentation	113
15	Arztbrief und Entlassungsgespräch	121
16	Über die Patientenversorgung sprechen	129
17	Visite und Übergabe	137
18	Kommunikation im OP	145
19	Fallvorstellung	153
20	Konsil	161
21	Befunde und Therapien besprechen	169
22	Hausärztliche Versorgung	177
23	Neurologie	185
24	Notfälle und Notaufnahme	193
	Fallbeispiele	201
	Bildverzeichnis	208

# Trainingseinheit 10

## ANAMNESE

### 1 Einstieg

Lesen Sie die Definition und diskutieren Sie die Fragen in kleinen Gruppen.



Das Wort *anámñēsis* ist griechischen Ursprungs und bedeutet Erinnerung. Unter *Anamnese* versteht man die systematische und umfassende Erhebung der Krankengeschichte eines Patienten oder einer Patientin, so, wie sie momentan erinnert wird.

- Warum muss eine Anamnese durchgeführt werden?
- Welche Anamneseformen oder -schritte kennen Sie und welche Daten werden jeweils erfragt?
- Welche dieser Teilaspekte finden Sie schwierig zu erheben und warum?
- Was verstehen Sie unter einer Fremdanamnese?

### 2 Bereiche der Anamnese

a Formulieren Sie zunächst jeweils zwei Fragen zu jedem der folgenden Anamnesebereiche.

- 1 Anamnese der Vorerkrankungen
- 2 Schmerzanamnese
- 3 Medikamente
- 4 Allergien
- 5 Noxen
- 6 Vegetative Anamnese
- 7 Psychosomatische Anamnese
- 8 Sexualanamnese
- 9 Sozialanamnese
- 10 Familienanamnese

b Lesen Sie die Aussagen von zehn Patientinnen und Patienten und schließen Sie die Lücken in den Texten. Benutzen Sie jedes Wort im Kasten einmal, achten Sie dabei auf die richtigen Endungen.

#### 1 Sozialanamnese

Seitdem ich *geschieden* bin, habe ich Probleme auf der Arbeit. Wenigstens meine Freunde ..... zu mir.

#### 2

Mein Vater ..... auch an Diabetes. Aber alle weiblichen Verwandten blieben lange gesund und ..... ein hohes Alter. Nur meine ältere Schwester leidet an Depressionen.

3

Ich habe eine Allergie gegen Makrolidantibiotika. Außerdem ..... ich Aspirin nicht. Ich ..... allergisch auf Nüsse und bekomme Quaddeln und Atembeschwerden.

4

Mir ist es peinlich, das sagen zu müssen, aber meine Frau und ich schlafen leider nicht mehr so oft ..... Ich glaube, ich ..... Potenzprobleme.

5

Ich habe das Gefühl, dass mein Herz ..... Und wissen Sie, seit einiger Zeit ..... ich auch Blut im Stuhl.

6

Mein Arzt hat mir ein blutdrucksenkendes Mittel ..... und für den Notfall, also wenn der Blutdruck sehr hoch ist, Nitrospray .....

7

Ich trinke keinen Alkohol, nur ab und zu ..... ich mir ein Gläschen Schnaps. Aber ich bin vehementer Nichtraucher. Na, und als Jugendliche haben wir alles mal ....., Gras und so weiter.

8

Ich schlafe in letzter Zeit so schlecht. Es ..... ewig, bis ich einschlafen kann, und dann wache ich immer wieder schweißgebadet .....

9

Mir wurden schon als Kind die Mandeln ..... Später ..... ich mal wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus.

10

Mal bin ich glücklich und dann wieder so traurig. Mit Stress komme ich gar nicht mehr gut ..... Ich kann mich zu nichts mehr .....

- |              |            |             |              |
|--------------|------------|-------------|--------------|
| auf          | dauern     | gönnen      | reagieren    |
| auffassen    | empfehlen  | halten      | stolpern     |
| ausprobieren | entfernen  | liegen      | verschreiben |
| bekommen     | erreichen  | leiden      | vertragen    |
| bemerken     | geschieden | miteinander | zurecht      |

c In welche Bereiche der Anamnese passen die Äußerungen der zehn Patienten? Finden Sie geeignete Überschriften.

### 3 Fragewörter

**a** Arbeiten Sie zu zweit. Welche Fragen können Sie den beiden Patienten stellen? Notieren Sie möglichst viele W-Fragen.

Patient 1: „Ich habe solche Kopfschmerzen.“

Patient 2: „Mein rechtes Bein ist angeschwollen.“

Beispiel: Können Sie auf einer Skala von eins bis zehn beschreiben, wie stark der Schmerz ist?

#### Kommunikationstipp

Beginnen Sie Anamnesegespräche stets mit möglichst offenen Fragen. Das ermutigt Patientinnen und Patienten, über ihre Probleme zu sprechen. Wenn die Patienten Sie nicht verstehen, versuchen Sie Ihre Fragen mit anderen Worten zu formulieren. Bitten Sie die Patienten auch darum, ihre Beschwerden genauer zu beschreiben oder sie mit einer anderen Situation zu vergleichen.

**b** Die richtige Verwendung von Fragewörtern hilft, präzise Auskünfte bei der Anamnese zu bekommen. Ordnen Sie die folgenden Fragewörter den Kategorien zu.

mit wem	wer	wie lange	wie weit	woher	um wie viel Uhr
seit wann	weshalb	wie oft	wieso	wohin	wie viel Mal
wann	weswegen	wie schwer	wo	worüber	aus welchem Grund
warum	wie	wie stark	wodurch	wovor	
was	wie alt	wie tief	wofür	bis wann	wozu
wen	wie häufig	wie viele	wogegen		

Körperteil/Person/Sache	welche
Ort/Richtung	
Zeitpunkt, Dauer, Alter	
Häufigkeit	
Qualität	
Menge/Maße	
Ursache/Grund	worüber
Zweck	wogegen





## 4 Rollenspiel Anamnese

Arbeiten Sie zu zweit, lesen Sie die Rollenkarten für Ärztin/Arzt in den Gesprächen 1 und 2. Entscheiden Sie sich für eine Arztrolle.

### Gespräch 1

Information für die Rolle: **Ärztin/Arzt**

Eine 45-jährige Patientin kommt in Ihre Praxis, an ihren Händen sehen Sie Quaddeln. Die Patientin ist leicht dyspnoeisch. Erheben Sie eine Anamnese.

*In Gespräch 1 übernehmen Sie die Arztrolle, in Gespräch 2 spielen Sie dann die Patientin bzw. den Patienten. Lesen Sie jetzt **nur** die Patienteninformation für das Gespräch 2. Danach spielen Sie Gespräch 1 und Gespräch 2 gemeinsam.*

### Gespräch 2

Information für die Rolle: **Ärztin/Arzt**

Sie sind Internistin bzw. Internist in einem Krankenhaus auf dem Land und werden als diensthabender Notarzt spät abends zu einem Patienten gerufen. Sie treffen bei dem Patienten ein und finden einen Mann mit deutlichen Anzeichen eines Herzinfarkts vor. Erheben Sie eine Anamnese.

*In Gespräch 2 übernehmen Sie die Arztrolle, in Gespräch 1 spielen Sie die Patientin bzw. den Patienten. Lesen Sie jetzt **nur** die Patienteninformation für das Gespräch 1. Danach spielen Sie Gespräch 1 und Gespräch 2 gemeinsam.*

### Gespräch 1

Information für die Rolle: **Patientin**

Sie sind eine 45-jährige Frau und leiden an unstillbarem Juckreiz, Quaddeln und leichter Atemnot. Bevor die Symptome auftraten, waren Sie vollkommen beschwerdefrei. Sie haben vor drei Stunden in einem indischen Restaurant zu Abend gegessen. Sie hatten ein mildes Curry mit Hähnchen. Dazu gab es Naanbrot, in das schwarze Samen eingebackten waren. Auf verschiedene Lebensmittel wie Nüsse, Samen und manche Apfelsorten reagieren Sie mit Niesen und Juckreiz, von Muscheln bekommen Sie manchmal Brechdurchfall. Quincke-Ödem und Atemnot hatten Sie bisher noch nicht. Sie hoffen, dass Sie keine weiteren Allergien haben.

### Gespräch 2

Information für die Rolle: **Patient**

Sie sind ein männlicher Patient, 58 Jahre alt, starker Raucher (etwa 70 py). Sie waren abends bis 22 Uhr mit Freunden schwimmen und in der Sauna und haben sich wohl gefühlt. Zu Hause angekommen hatten Sie zunächst ein leichtes Druckgefühl in der Brust. Dieses Gefühl wurde dann immer stärker, es strahlte in den linken Arm und Kiefer aus. Sie sind kaltschweißig und haben mehrfach erbrochen, gerade bevor der Notarzt kam.